

Die Ausstellung im Stefan-George Museum in Bingen

Die Ausstellung zeigt in sieben Vitrinen mit jeweils vier thematischen Gesichtspunkten Einblicke in die wichtigsten Stationen aus dem Leben Stefan Georges (* 12.7.1868 in Bingen + 4.12.1933 in Minusio/Locarno). Diese sieben hohen Vitrinen mit rhombischem Grundriß sind in einem Kreis angeordnet und umschließen eine Audio-Installation. Die Anlage kann so eingestellt werden, daß der Besucher das Vorgetragene nur in der kleinen „Insel der Ruhe“ oder aber auch bei dem Rundgang durch das Museum hört. Professor Dr. Claus Victor Bock liest Gedichte von Stefan George. Weiterhin zeigt eine automatische Dia-Projektion Fotos von George und Zeitgenossen.

Zwischen der dritten und vierten Vitrine befindet sich Georges Schreibpult, daneben stehen in zwei Büchervitrinen einige Teile seiner nachgelassenen Bibliothek. Außerdem zeigt eine große halbovale Vitrine Buchgestaltungen von Melchior Lechter, eine andere zeigt Buchausgaben mit Übertragungen von Georges Werken in fremde Sprachen. Weiterhin befinden sich in dem Raum verschiedene Bronzestatuen des Dichters und von Freunden sowie ein Standbild und eine Figurengruppe. Die Werke sind von Victor Frank, Heinrich Moshage, Ludwig Thormaehlen, Urban Thiersch und Alexander Zschokke. Die Ausstellung wird von zwei Plakaten und einer Zeichnung von Melchior Lechter sowie einem Bild von Reinhold Lepsius ergänzt.

Im Treppenhaus, im Flur und in den angrenzenden Räumlichkeiten hängen u.a. verschiedene Bilder aus dem im Krieg zerstörten Elternhaus Stefan Georges sowie Plakate von früheren Veranstaltungen, Fotos, Bilder und Gemälde, die in erster Linie Stefan George bzw. Mitglieder seiner Familie und seiner Vorfahren darstellen. Im Büro befindet sich die Bibliothek des Großonkels des Dichters.